



**ZÄME LÄBE **  
**ZÄME SHTIMME**

# **GEMEINDEAUTONOMIE STÄRKEN - STIMM- UND WAHLRECHT FÜR AUSLÄNDERINNEN UND AUSLÄNDER ERMÖGLICHEN!**

**Die Nachbarkantone Freiburg, Jura, Neuenburg und Waadt haben das Stimm- und Wahlrecht für Ausländerinnen und Ausländer vor Jahren mit Erfolg eingeführt. In allen Kirchgemeinden des Kantons Bern sind Ausländerinnen und Ausländer seit über einem Jahrzehnt stimmberechtigt. Helfen Sie mit, dass auch die Einwohnergemeinden des Kantons Bern das Stimm- und Wahlrecht für Ausländerinnen und Ausländer einführen dürfen. Unterzeichnen Sie die Initiative „Zäme läbe, zäme schtimme“.**

## **GEMEINDEAUTONOMIE:**

Die Gemeindeautonomie verlangt, dass die Gemeinden ihre Interessen dort selbständig wahrnehmen können, wo sie direkt betroffen sind. Viele Gemeinden des Kantons Bern, so z.B. die Städte Bern, Biel und Moutier, verlangen seit Jahren das Recht, den bei ihnen lebenden Ausländerinnen und Ausländern das Stimm- und Wahlrecht in Gemeindesachen erteilen zu können. Sie dürfen es nicht, weil die Verfassung des Kantons Bern es ihnen verbietet. Wir fordern die Aufhebung dieses Verbots und damit eine Stärkung der Gemeindeautonomie.

## **DEMOKRATIE:**

Demokratie heisst Selbstbestimmung des Volkes. Demokratie heisst, dass diejenigen, die von staatlichen Entscheidungen betroffen sind, an diesen Entscheidungen mitwirken können. Den Ausländerinnen und Ausländern, die seit Jahren in ihrer Gemeinde wohnen, das Stimm- und Wahlrecht zu verweigern, ist undemokratisch. Wir fordern, dass die Gemeinden das Recht erhalten, die Demokratie auszubauen.

## **GERECHTIGKEIT:**

Wer in einer Gemeinde zu Hause ist, soll über die Angelegenheiten dieser Gemeinde mitbestimmen dürfen. Wer in einer Gemeinde Steuern zahlt, soll darüber mitbestimmen können, was mit diesem Geld geschieht. Den Ausländerinnen und Ausländern, die seit Jahren in ihrer Gemeinde wohnen, das Stimm- und Wahlrecht zu verweigern, ist ungerecht. Wir fordern, dass die Gemeinden eine gerechtere Regelung treffen dürfen.

## **INTEGRATION:**

Integration muss sich im Alltag bewähren. Wo die Fragen des Alltags gemeinsam diskutiert und unter gegenseitiger Rücksichtnahme beantwortet werden, ist Integration leichter möglich. Es dient der Integration, wenn Ausländerinnen und Ausländer in der Gemeinde mitwirken, in Schul- und andern Kommissionen einsitzen und Gemeindeämter ausüben können. Wir fordern, dass die Gemeinden auf diese Weise Integration fördern dürfen.

**FÜR MEHR GEMEINDEAUTONOMIE, MEHR  
DEMOKRATIE, MEHR GERECHTIGKEIT UND BESSERE  
INTEGRATION – STIMM- UND WAHLRECHT FÜR AUS-  
LÄNDERINNEN UND AUSLÄNDER ERMÖGLICHEN!**

[www.zaemeschtimme.ch](http://www.zaemeschtimme.ch)